Organisationen rund um die Organ- und Gewebespende – ein Überblick

Mit dem Thema Organ- und Gewebepsende befasst sich eine ganz e Reihe von Institutionen, Gremien und Verbänden. Diese finden Sie in der folgenden Liste alphabetisch sortiert, jeweils mit einer Kurzbeschreibung versehen und ergänzt um Kontaktdaten.*

Die Organisationen auf einen Blick

- Bundesärztekammer (BÄK) – Vertrauensstelle „Transplantationsmedizin"
- Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
- Bundesverband der Organtransplantierten e. V. (BDO)
- Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation gGmbH (DGFG)
- Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO)
- Deutsche Transplantationsgesellschaft e. V. (DTG)
- Deutsches Institut für Zell- und Gewebeersatz gGmbH (DIZG)
- Gewebebank der Charité – Universitätsmedizin Berlin
- Gewebebank Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (GBM-V)
- Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz
- Lebertransplantierte Deutschland e. V. (LD)
- Netzwerk Spenderfamilien
- Paul-Ehrlich-Institut (PEI)
- Prüfungskommission
- Ständige Kommission Organtransplantation (StäKO)
- Stiftung Eurotransplant
- Transplantationsregister
- Transplantationszentren
- Überwachungskommission

Bundesärztekammer – Vertrauensstelle „Transplantationsmedizin"

Die unabhängige Vertrauensstelle „Transplantationsmedizin" nimmt auf vertraulicher Basis (auch anonyme) Hinweise zu Auffälligkeiten und Verstößen gegen das Transplantationsrecht entgegen und wirkt auf deren Klärung in Kooperation mit der Prüfungskommission und der Überwachungskommission hin. Die Vertrauensstelle arbeitet unabhängig von den Strafverfolgungsbehörden.
Sie ist per E-Mail unter vertrauensstelle_transplantationsmedizin@baek.de zu erreichen.

Weitere Informationen finden Sie unter
bundesaerztekammer.de › Ärzte › Medizin & Ethik › Transplantationsmedizin › Gremien Transplantationsmedizin › Vertrauensstelle „Transplantationsmedizin"

Pressekontakt
E-Mail: presse@baek.de
Telefon: +49 30 400456-700
Telefax: +49 30 400456-707

* Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) arbeitet an der Zulassung und Verbesserung der Sicherheit von Arzneimitteln, an der Risikoerfassung und -bewertung von Medizinprodukten sowie an der Überwachung des Betäubungsmittel- und Grundstoffverkehrs. Das BfArM stellt allen Bereichen des Gesundheitswesens diesbezüglich hochwertige Informationen zur Verfügung. Sein oberstes Ziel ist die Erhöhung der Arzneimittelsicherheit und damit einhergehend die Abwehr von Gesundheitsgefahren für die Bürgerinnen und Bürger.

Das BfArM richtet das Register für Erklärungen zur Organ- und Gewebespende (Organspende-Register) ein und führt dieses Register unter organspende-register.de. Es veröffentlicht jährlich zum 30. Juni einen Jahresbericht, in dem die im Register dokumentierten Erklärungen zur Organ- und Gewebespende, ihre Änderungen und Widerrufe in anonymisierter Form nach Anzahl, Geburtsjahr und Bundesland aufgeführt sind.

Weitere Informationen finden Sie unter
bfarm.de

Pressekontakt
E-Mail: presse@bfarm.de
Telefon: +49 228 99307-3256
Telefax: +49 228 99307-5207

Bundesverband der Organtransplantierten e. V. (BDO)

Der Bundesverband der Organtransplantierten (BDO) kümmert sich vor und nach der Organtransplantation um die Patientinnen und Patienten sowie um ihre Angehörigen. In der Öffentlichkeit und in den Gremien sowie gegenüber Politik und den Krankenkassen setzt er sich für die Belange der Betroffenen ein. Außerdem bietet der BDO eine Reihe von bewährten und modernen Möglichkeiten zur kompetenten und laienverständlichen Information und den Rahmen für den direkten Austausch unter anderem in den Regionalgruppen. Auch setzt sich der Verband für die Verbesserung der Organspendezahlen ein und engagiert sich in der Aufklärung über die Organspende.

Weitere Informationen finden Sie unter
bdo-ev.de

Pressekontakt
E-Mail: info@bdo-ev.de
Telefon: +49 5067 24910-10
Telefax: +49 5067 24910-11

Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation gGmbH (DGFG)

Die Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG) organisiert bundesweit die Gewebespende und versorgt Patientinnen und Patienten mit Augenhornhäuten, Eihäuten, Herzklappen, Blutgefäßen und Knochentransplantaten. Hornhauttransplantate retten beispielsweise jedes Jahr Tausenden Patientinnen und Patienten das Augenlicht – Herzklappen und Blutgefäße manchmal auch das Leben. Die gemeinnützige DGFG ist das größte Gewebenetzwerk in Deutschland – dahinter stehen die Medizinische Hochschule Hannover (MHH), das Universitätsklinikum Leipzig, das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, die Universitätsmedizin Rostock sowie das kirchliche Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg.

Weitere Informationen finden Sie unter
gewebenetzwerk.de

Pressekontakt
E-Mail: presse@gewebenetzwerk.de
Telefon: +49 511 563559-34
Telefax: +49 511 563559-55

Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO)

Die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) ist die nach dem Transplantationsgesetz beauftragte bundesweite Koordinierungsstelle für die postmortale Organspende. Sie organisiert und begleitet alle Abläufe in der Akutsituation Organspende – von der Meldung möglicher Spenderinnen und Spender im Krankenhaus bis zur Übergabe der Organe an die Transplantationszentren. Ziel ist es, möglichst vielen Menschen auf der Warteliste durch eine Transplantation mit einem geeigneten Spenderorgan zu helfen. Dabei sieht sich die DSO dem Willen der verstorbenen Person und ihrer Familie verpflichtet.

Weitere Informationen finden Sie unter
dso.de

Pressekontakt
E-Mail: presse@dso.de
Telefon: +49 69 677328-9401
Telefax: +49 69 677328-9409

Deutsche Transplantationsgesellschaft e. V. (DTG)

Die Deutsche Transplantationsgesellschaft (DTG) ist eine wissenschaftliche und interdisziplinäre Fachgesellschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Transplantationsmedizin in Deutschland in organisatorischer, klinischer und wissenschaftlicher Hinsicht zu fördern. Zu ihr gehören Vertreterinnen und Vertreter der Fachgebiete Chirurgie, Innere Medizin, Urologie, Anästhesie, Immunologie, Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie andere Personen. Die DTG ist eingebunden in die Arbeit der Ständigen Kommission Organtransplantation (StäKO) und der Richtlinienkommissionen bei der Bundesärztekammer (BÄK), in den Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO), in verschiedenen Gremien von Eurotransplant und beim neu eingerichteten Transplantationsregister.

Weitere Informationen finden Sie unter
d-t-g-online.de

Pressekontakt
DTG-Sekretariat
c/o Abteilung für Nephrologie
Universitätsklinikum Regensburg
E-Mail: dtg.sekretariat@ukr.de
Telefon: +49 941 944-7324
Telefax: +49 941 944-7197

Deutsches Institut für Zell- und Gewebeersatz gGmbH (DIZG)

Das Deutsche Institut für Zell- und Gewebeersatz (DIZG) wurde von Ärztinnen und Ärzten sowie Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern der Berliner Humboldt-Universität und der Universitäten Leipzig sowie Erlangen-Nürnberg gegründet. Ziel des Instituts ist es, humane Gewebetransplantate zur Behandlung krankheits- oder unfallbedingter Gewebedefekte bereitzustellen. Hierfür stellt das DIZG Gewebetransplantate und Zellkulturen her, fördert die Gewebespende und entwickelt neue Transplantate. Das Institut verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Weitere Informationen finden Sie unter
dizg.de

Pressekontakt
E-Mail: dizg@dizg.de
Telefon: +49 30 6576-3050
Telefax: +49 30 6576-3055

Gewebebank der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Die gemeinnützige Gewebebank der Charité gehört zum Institut für Transfusionsmedizin der Charité und ist für die Gewinnung und Verarbeitung von unterschiedlichen humanen Gewebetransplantaten zuständig. So werden zahlreiche Gewebe, wie zum Beispiel Knochen, Faszien oder Teile der Augen, entsprechend den Zulassungen durch die Bundesbehörde und der Herstellungserlaubnis durch das Land Berlin entnommen und aufgearbeitet. Seit 2015 kooperiert die Gewebebank der Universitätsmedizin mit dem Gewebenetzwerk der Deutschen Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG) auf dem Gebiet der Spende von Geweben von Skelett und Muskulatur, um die Versorgung von sicheren Transplantaten in möglichst vielen Regionen in Deutschland zu gewährleisten.

Weitere Informationen finden Sie unter
transfusionsmedizin.charite.de

Pressekontakt
Claudia Suckow und Dr. Anne Rediger
E-Mail: presse@charite.de
Telefon: +49 30 450570-400
Telefax: +49 30 450570-944

Gewebebank Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (GBM-V)

Die gemeinnützige Gewebebank Mecklenburg-Vorpommern (GBM-V) ist für die Herstellung, Verarbeitung, Prüfung, Konservierung und die Vermittlung von Geweben oder Gewebezubereitungen von Augenhornhäuten sowie von Herzklappen und Blutgefäßen zuständig. Ziel der GBM-V ist es, neben klassischen Verfahren künftig auch neue Technologien zur Herstellung von Gewebetransplantaten zu integrieren.

Weitere Informationen finden Sie unter
gbm-v.de

Pressekontakt
E-Mail: info@gbm-v.de
Telefon: +49 381 44430520
Telefax: +49 381 80894287

Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz

Die Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz befindet sich in der Augenklinik der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Ziel dieser Einrichtung ist es, sowohl den regionalen als auch Teile des nationalen Bedarfs an Spenderhornhäuten zu decken. Die Hornhautbank kümmert sich um den kompletten Prozess von der Hornhautspende über die Aufbewahrung in Gewebekultur bis zur Freigabe zur Transplantation.

Weitere Informationen finden Sie unter
unimedizin-mainz.de/hornhautbank/uebersicht.html

Pressekontakt
E-Mail: hhb@unimedizin-mainz.de
Telefon: +49 6131 17-3319
Telefax: +49 6131 17-6449

Lebertransplantierte Deutschland e. V. (LD)

Der gemeinnützige Patienten- und Selbsthilfeverband Lebertransplantierte Deutschland (LD) engagiert sich seit 1993 ehrenamtlich für Betroffene. LD ist ein bundesweit tätiger Verband für Lebertransplantierte, Wartelistenpatientinnen und Wartelistenpatienten sowie deren Angehörige. Über das Bundesgebiet verteilt, bieten 90 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner persönliche Gespräche für Betroffene und Angehörige per Telefon, zu Hause oder in der Klinik an. In vielen Regionen finden Kontaktgruppentreffen in Form von Gesprächsrunden, Fachvorträgen oder Ausflügen statt. In enger Zusammenarbeit mit den Transplantationszentren, örtlichen Krankenhäusern sowie Ärztinnen und Ärzten unterstützt der Verband LD die psychosoziale und medizinische Betreuung der Betroffenen mit gemeinsamen und ergänzenden Angeboten.

Weitere Informationen finden Sie unter
lebertransplantation.eu

Pressekontakt
Geschäftsstelle
E-Mail: geschaeftsstelle@lebertransplantation.de
Telefon: +49 2302 1798991
Telefax: +49 2302 1798992

Netzwerk Spenderfamilien

Das Netzwerk Spenderfamilien ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Angehörigen, Freundinnen und Freunden von Organspenderinnen und Organspendern (assoziiert bei Lebertransplantierte Deutschland e. V.). Angehörige können sich vor und nach der Organentnahme beraten lassen. Das Netzwerk setzt sich für einen respektvollen und wertschätzenden Platz der Organspende in der Gesellschaft ein und ist im ständigen Erfahrungsaustausch mit Spenderfamilien, Organempfängerinnen und Organempfängern sowie mit Menschen, die der Organspende positiv gegenüberstehen.

Weitere Informationen finden Sie unter
lebertransplantation.eu › Netzwerk Spenderfamilien

Pressekontakt
E-Mail: spenderfamilien@t-online.de
Telefon: +49 2302 1798991
Telefax: +49 2302 1798992

Paul-Ehrlich-Institut (PEI)

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) ist das Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneistoffe. Als Bundesbehörde gehört es zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit. Das Institut erforscht und bewertet Arzneimittel für Menschen und Tiere und ist für die Zulassung dieser Arzneimittel zuständig, darunter auch für die Genehmigung von Gewebezubereitungen.

Weitere Informationen finden Sie unter
pei.del

Pressekontakt
E-Mail: presse@pei.de
Telefon: +49 6103 77-1030
Telefax: +49 6103 77-1234

Prüfungskommission

Die Prüfungskommission gehört mit der Überwachungskommission zu den im Transplantationsgesetz vorgeschriebenen Kontrollinstanzen. Die Prüfungskommission kontrolliert, ob die Zuteilung von Organen ordnungsgemäß erfolgt ist. Sie prüft die Koordinierungsstelle Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO), die Transplantationszentren und die Entnahmekrankenhäuser kontinuierlich und flächendeckend, um Verstöße gegen die Richtlinien (wie zum Beispiel Manipulation der Patientendaten) zu erkennen (§ 11 Transplantationsgesetz). Sie besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Bundesärztekammer (BÄK), des Spitzenverbands der gesetzlichen Krankenkassen, der Deutschen Krankenhausgesellschaft sowie Vertreterinnen und Vertretern der Gesundheitsministerkonferenz der Länder.

Weitere Informationen finden Sie unter
bundesaerztekammer.de › Ärzte › Medizin & Ethik › Transplantationsmedizin › Gremien Transplantationsmedizin › Prüfungskommission

Pressekontakt
Pressestelle der deutschen Ärzteschaft
E-Mail: presse@baek.de
Telefon: +49 30 400456-700
Telefax: +49 30 400456-707

Ständige Kommission Organtransplantation (StäKO)

Die Ständige Kommission Organtransplantation (StäKO) ist ein Gremium der Bundesärztekammer (BÄK), das den Stand der medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnisse in Richtlinien feststellt. Die StäKO legt das Verfahren für die Erarbeitung der Richtlinien und für die Beschlussfassung fest und erarbeitet entsprechende Empfehlungen zur Organspende, -vermittlung, -verteilung und -transplantation. Die Kommission, deren Mitglieder vom Vorstand der BÄK berufen werden, setzt sich zusammen aus zahlreichen transplantationserfahrenen Ärztinnen und Ärzten sowie Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Institutionen, die für die Organspende und -transplantation Sorge tragen. Dazu gehören außer den medizinischen Einrichtungen der Krankenhäuser, der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) und der Stiftung Eurotransplant Vertreterinnen und Vertreter des Bundes und der Länder, Vertreterinnen und Vertreter von Transplantierten, Fachjuristinnen und Fachjuristen, Ethikerinnen und Ethiker sowie Kostenträger.

Weitere Informationen finden Sie unter
bundesaerztekammer.de › Ärzte › Medizin & Ethik › Transplantationsmedizin › Gremien Transplantationsmedizin › Ständige Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer

Pressekontakt
Pressestelle der deutschen Ärzteschaft
E-Mail: presse@baek.de
Telefon: +49 30 400456-700
Telefax: +49 30 400456-707

Stiftung Eurotransplant

Die Stiftung Eurotransplant mit Sitz in den Niederlanden ist die nach dem Transplantationsgesetz beauftragte Organisation für die Vermittlung von postmortalen Spenderorganen. Sie vermittelt und koordiniert den Austausch von Spenderorganen in einem Verbund von acht europäischen Ländern: Belgien, Deutschland, Kroatien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Slowenien und Ungarn. Dafür arbeitet Eurotransplant eng mit den Organspende-Organisationen, Transplantationszentren, Laboratorien und Krankenhäusern zusammen. Die Zuteilung von Organen (Allokation) basiert dabei ausschließlich auf medizinischen und ethischen Gesichtspunkten. Die Stiftung Eurotransplant ist gemeinnützig.

Weitere Informationen finden Sie unter
eurotransplant.org

Pressekontakt
E-Mail: pressinfo@eurotransplant.org
Telefon: +31 71 5795800
Telefax: +31 71 5790057

Transplantationsregister

Ziel des Transplantationsregisters ist es unter anderem, die Forschung im Bereich der Transplantationsmedizin zu fördern. Im Transplantationsregister werden medizinisch relevante Daten von verstorbenen Organspenderinnen und Organspendern sowie von Organempfängerinnen und Organempfängern zentral zusammengefasst und miteinander verknüpft. So kann das Register zukünftig beispielsweise fundierte Informationen darüber liefern, welches Spenderorgan für welche Organempfängerinnen und Organempfänger am besten geeignet wäre. Die medizinisch relevanten Informationen werden nur mit Einwilligung der Spenderinnen und Spender sowie der Einwilligung der Empfängerinnen und Empfänger in das Transplantationsregister übernommen. Außerdem werden sie so gespeichert, dass sie keine direkten Rückschlüsse auf die Personen zulassen. Angaben auf dem Organspendeausweis werden nicht erfasst. Das Transplantationsregister besteht aus einer selbstständigen Transplantationsregisterstelle sowie einer unabhängigen Vertrauensstelle. Das Transplantationsregister soll zu mehr Patientensicherheit, Transparenz und Qualität in der Transplantationsmedizin beitragen.

Weitere Informationen finden Sie unter
transplantations-register.de

Pressekontakt
E-Mail: presse@transplantations-register.de
Telefon: +49 341 98988-350
Telefax: +49 341 98988-9301

Transplantationszentren

Ein Transplantationszentrum ist eine medizinische Einrichtung, die auf die Übertragung von Spenderorganen spezialisiert ist. In Deutschland gibt es etwa 50 solcher Einrichtungen. Transplantationszentren sind verantwortlich für die Wartelistenführung, die Organübertragung, die Dokumentation der Organübertragung, die psychologische Betreuung vor und nach der Organtransplantation sowie die Nachbetreuung von Lebendspenderinnen und Lebendspendern. Eine Übersicht der aktuell in Deutschland zugelassenen Transplantationszentren finden Sie unter dso.de.

Überwachungskommission

Die Überwachungskommission wurde gemäß § 11 des Transplantationsgesetzes von der Bundesärztekammer (BÄK), dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen und der Deutschen Krankenhausgesellschaft eingesetzt. Die Überwachungskommission überprüft, ob die Gewinnung von postmortalen Spenderorganen ordnungsgemäß abgelaufen ist. In diesem Zusammenhang überprüft die Kommission unter anderem, ob die Voraussetzungen für die Feststellung des unumkehrbaren Hirnfunktionsausfalls vorlagen und ob die Diagnostik verfahrens- und regelkonform anhand der Richtlinie der BÄK zur Feststellung des endgültigen, nicht behebbaren Ausfalls der Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms erfolgt ist. Die Kommission ist verpflichtet, Verstöße gegen das Transplantationsgesetz an die zuständigen Behörden weiterzuleiten.

Weitere Informationen finden Sie unter
bundesaerztekammer.de › Ärzte › Medizin & Ethik › Transplantationsmedizin › Gremien Transplantationsmedizin › Überwachungskommission

Pressekontakt
Pressestelle der deutschen Ärzteschaft
E-Mail: presse@baek.de
Telefon: +49 30 400456-700
Telefax: +49 30 400456-707